

Pressedienst

Pressemitteilung 043/2014

„Wissenschaft mit und für die Gesellschaft hat vielfältige Gesichter“

5. Online-Konferenz des „Science Shop Vechta/Cloppenburg“ der Universität Vechta

„Science to go - Wie Wissenschaftsläden Gesellschaft und Forschung verbinden“ war das Thema der fünften Online-Konferenz des Science Shop Vechta/Cloppenburg am Dienstag, 17. Juni 2014. Die Konferenz fand vor Ort in Cloppenburg mit Schaltungen nach Berlin und Groningen (Niederlande) statt. Vom Arbeitsort oder von zu Hause konnten sich Interessierte einwählen und die Veranstaltung verfolgen.

Eröffnet wurde die Konferenz von Prof. Dr. Norbert Lennartz, Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung der Universität Vechta. Er stellte den Science Shop und dessen Online-Konferenzen vor als „Brückenschlag zwischen den Zeiten und zwischen den Medien als Werbung für Offenheit, für Neues, der weniger Wissenschaft kommerzialisiert als Menschen zu vernetzen und zu verbinden und in wissenschaftliche Diskurse einzubinden“.

Danach sprach Dr. Daniel Ludwig (Transferstelle der Universität Vechta und Science Shop Vechta/Cloppenburg) über die Entstehung und weltweite Verbreitung von Wissenschaftsläden und ihre Organisation in Netzwerken mit Blick auf die regionale Ausrichtung des Science Shop Vechta/Cloppenburg.

Zugeschaltet aus dem Ursprungsland der Wissenschaftsläden, den Niederlanden, berichtete Dr. Marc Pauly über die Arbeit des Wissenschaftsladens der Fakultät für Philosophie an der Universität Groningen. Pauly stellte u.a. ein Projekt zur Armutsbekämpfung mit der Stadt Groningen als Kooperationspartner vor. Hierbei wurden betroffene Sozialhilfeempfänger mit Hilfe von Umfragen zur Mitwirkung an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen motiviert.

Vom Pionierprojekt basis.wissen.schafft e.V. erzählten Dany Krohne und Katrin Schwahlen aus Berlin von ihrem Wissenschaftsladen in Form eines „Wissenscontainers“ auf dem Tempelhofer Feld. Es handelt sich um einen nicht-universitären, vereinsgetragenen Wissenschaftsladen, der u.a. mit der Grundschule Schönenberg kooperiert und Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung organisiert.

Zuletzt sprach Mario Parade vom Wissenschaftsladen Potsdam e.V. über FabLabs (Fabrikationslabore) als Einrichtungen des Lernens und Austauschs. Parade berichtet darüber wie dort u.a. mit Hilfe eines 3D-Druckers und Haushaltsmüll ein Mikroskop hergestellt werden kann. In der von Uwe Haring geleiteten Diskussionsrunde wurden anschließend Fragen aus dem Plenum und von den Online-Teilnehmern beantwortet.

Fazit der Veranstaltung: Universitäre wie nicht-universitäre Wissenschaftsläden verstehen sich als Vermittler zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Auf den jeweiligen Ebenen herrschen unterschiedliche Erwartungen, die oft nicht ohne weiteres zur Deckung zu bringen oder auch nur verständlich zu machen sind. Besonders wichtig ist die „Kundenorientierung“ der jeweiligen Wissenschaftsläden. Nur so können Bedarfe und Bedürfnisse von Bürgerinnen und Bürgern berücksichtigt und im Sinne eines gesellschaftlichem Mehrwertes bearbeitet werden.

Die Beiträge der Referenten stehen auf der Homepage des Science Shops Vechta/Cloppenburg zum Download unter www.wissen-teilen.eu bereit. Die aufgezeichnete Konferenz ist ebenfalls dort abrufbar.

Weitere Informationen:

Universität Vechta
Science Shop Vechta/Cloppenburg
Christine Gröneweg, MBA
Raum D 202
Bahnhofstraße 57, 49661 Cloppenburg
Tel. 04471-948 154
E-Mail: christine.groeneweg@uni-vechta.de

Bildunterschrift:

Moderator Uwe Haring (links) im Gespräch mit Dr. Daniel Ludwig (rechts) und Mario Parade (Mitte).
Online zugeschaltet sind Dr. Marc Pauly, Dany Krohne und Katrin Schwahlen. (Bild: Heselmeyer)

Vechta, 25. Juni 2014

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Stabsstelle Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de